

Neue Chefin für AuTUM

AuTUM, das Ausbildungszentrum für die nichtakademische Berufsausbildung an der TUM, steht unter neuer Leitung: Seit Januar 2008 hat Monika Partsch hier das Heft in der Hand. Die gelernte Chemielaborantin folgt Josef Heinrich nach, der das 2002 in Garching eingerichtete, alle TUM-Standorte übergreifende Ausbildungszentrum von Beginn an leitete.



Monika Partsch

Die gebürtige Moosburgerin Partsch hat selbst ihren Beruf an der TUM erlernt: In der Bayerischen Hauptversuchsanstalt für Landwirtschaft in Weihenstephan. 2000 wechselte sie ins Zentralinstitut für Ernährungs- und Lebensmittelforschung (ZIEL) und wurde gleichzeitig zur stellvertretenden Vorsitzenden im Personalrat Weihenstephan gewählt. Als Leiterin des AuTUM möchte sie dazu beitragen, junge Menschen durch eine anspruchsvolle Ausbildung auf das Berufsleben vorzubereiten und den Anteil an qualifizierten Mitarbeitern zu erhöhen. Dabei setzt sie auf eine gute Zusammenarbeit mit Ausbildern und Auszubildenden. Mit einem Spektrum von 17 Berufen ist die TUM eine der größten Ausbildungsstätten der Region. AuTUM gehört organisatorisch zum Zentralinstitut für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung der TUM.

henstephan gewählt. Als Leiterin des AuTUM möchte sie dazu beitragen, junge Menschen durch eine anspruchsvolle Ausbildung auf das Berufsleben vorzubereiten und den Anteil an qualifizierten Mitarbeitern zu erhöhen. Dabei setzt sie auf eine gute Zusammenarbeit mit Ausbildern und Auszubildenden. Mit einem Spektrum von 17 Berufen ist die TUM eine der größten Ausbildungsstätten der Region. AuTUM gehört organisatorisch zum Zentralinstitut für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung der TUM.

<http://portal.mytum.de/autum>

TopMath: Doktor in Rekordzeit

Michael Kieweg ist ein Senkrechtstarter: In weniger als elf Semestern hat er es vom Erstsemester zum Doktor der Mathematik gebracht. Damit war der 25-Jährige drei Jahre schneller als der Durchschnitt, zudem erhielt seine Dissertation »An a posteriori error analysis for distributed elliptic optimal control problems with pointwise state constraints« das Prädikat »summa cum laude«. Kieweg ist der erste Absolvent von »TopMath«. Der gemeinsame Mathematik-Elitestudiengang der TUM und der Universität Augsburg soll talentierte Nachwuchsforscher zügig und zugleich auf höchstem wissenschaftlichem Niveau ausbilden.

Gemäß TopMath-Studienplan absolvierte Kieweg einen einjährigen Auslandsaufenthalt. Schon vor seiner Dissertation bei Prof. Ronald W. Hoppe am Lehrstuhl für Angewandte Analysis mit Schwerpunkt Numerik der Universität Augsburg konnte er mehrere Fachartikel veröffentlichen. Dennoch war er schließlich um fast ein Jahr schneller als im Programm vorgesehen. Seit Februar 2008 arbeitet der Mathematiker im Bereich Bildverarbeitung in der Forschungsabteilung eines namhaften Unternehmens der optischen Industrie.



Michael Kieweg

Die Ehrung dieser außergewöhnlichen Leistung war Höhepunkt der TopMath-Jahresabschlussfeier 2007. Mathematik-Prodekan Prof. Martin Brokate hielt eine Laudatio, und Michael Kieweg gab in einem Vortrag Einblick in sein Forschungsgebiet, Adaptive Finite-Elemente-Methoden.